

ber, Flachß, Schierling. 6. Sechsmännige, z. B. Schneeglocke, Narzisse, Lauch, Lilie, Tulpe, Spargel. 7. Siebenmännige, z. B. wilde Kastanie. 8. Achtmännige, z. B. Heidelbeere, Buchweizen. 9. Neunmännige, z. B. Rhabarber. 10. Zehnmännige, z. B. Nelke, Porst. 11. Zwölfmännige, z. B. Reseda, Wolfsmilch. 12. Zwanzigmännige, z. B. Pflirsig, Pflaume, Erdbeere 2c. 13. Vielmännige, z. B. Mohn, Rittersporn. 14. Zweiherrige, z. B. Melisse, Lavendel, Pfefferminze, Krauseminze. 15. Vierherrige, z. B. Kresse, Hederich, Leukoje, Nachviole, Kohl, Senf, Rettig. 16. Einbrüdrige, z. B. Stokkrose, Storchschnabel. 17. Zweibrüdrige, z. B. Schminkebohne, Erbse, Wicke, Linse, Klee u. s. w. 18. Vielbrüdrige, z. B. Zitrone und Pomeranze. 19. Röhrenbeutlige, z. B. Salat, Löwenzahn, Klette, Disteln, Aster, Bucherblume, Kamille, Sonnenblume, Kornblume. 20. Stempelmannige, z. B. Kufuksblume. 21. Einhäusige, z. B. Birke, Nessel, Maulbeere, Eiche, Wallnuß, Buche, Haselnuß und alle Nadelhölzer, z. B. Zeder u. s. w., Gurke, Kürbis. 22. Zweihäusige, z. B. Spinat, Hanf, Hopfen, Pappeln, Wachholder. 23. Vielehige, z. B. Melde, Ahorn, Akazie, Esche, Weide. 24. Winkelgehige, als Farrenkräuter, Moose, Algen, Pilze 2c.

Man kann die Pflanzen auch nach der Dauer, nach den Wurzeln, nach dem Gebrauch 2c. eintheilen.

§. 16.

Einige gewöhnliche Pflanzen.

Für denjenigen, welcher wirklich Lust hat, in die Pflanzenwelt näher einzudringen, mögen hier einige Pflanzen näher angegeben sein.